



Nimm's mit

Eine Kundeninformation des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe



→ Im Dienste des Kunden

Annahmestelle für Selbstanlieferer auf der Deponie Bruchsal

→ Ein Fall für die Tonne

Altmedikamente richtig entsorgen



Liebe Leserinnen liebe Leser,

von der klassischen „Müllabfuhr“ der Restmüll- und Wertstoffbehälter über die Sperrmüllabfuhr vor der Haustür bis hin zur mobilen Schadstoffsammlung: Für die Entsorgung Ihrer Abfälle bietet der

Landkreis Karlsruhe eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Dazu gehören auch die Grünabfallsammelplätze und Wertstoffhöfe, die flächendeckend in jeder Stadt und Gemeinde im Landkreis eingerichtet sind. Darüber hinaus gibt es weitere Annahmestellen für Selbstanlieferungen, wo spezielle Abfälle wie zum Beispiel Fenster, behandeltes Holz oder Altreifen entsorgt werden können. Eine Reportage berichtet über die Arbeit des Betriebspersonals und die Entsorgungsmöglichkeiten auf der Kleinanliefererstation auf der Deponie in Bruchsal.

In unserer schnelllebigen Zeit ist es an der Tagesordnung, dass kaputte Gegenstände und Geräte weggeworfen werden, obwohl vielleicht noch eine Reparatur möglich wäre. „Reparatur vor Neukauf“ ist das vorbildliche Anliegen des „Repair Cafés“ in Weingarten. Unter der Rubrik „Engagement“ berichten wir über diese interessante Einrichtung, in der ehrenamtliche Helfer kostenlose Reparaturen anbieten.

In einer neuen Reihe wollen wir die 32 Städte und Gemeinden mit ihren Besonderheiten und den Einrichtungen zur Abfallentsorgung vorstellen. Den Anfang machen die Gemeinden Gondelsheim und Karlsdorf-Neuthard.

Zum Thema „Kompostierung im eigenen Garten“ hat der Abfallwirtschaftsbetrieb eine Videoreihe veröffentlicht. Zusätzlich wurde eine informative Broschüre erstellt, die wir Ihnen heute in der Kundenzeitschrift präsentieren. Sie zeigt, dass Kompostieren im eigenen Garten ganz einfach machbar ist. Dies wird auch in Zukunft möglich sein, auch wenn sich der Kreistag im Herbst auf Anordnung der Landesregierung mit der Bioabfallsammlung im Landkreis Karlsruhe beschäftigen muss.

Schließlich gibt es für die jüngeren Leser auf der Kinderseite ein neues Abenteuer der lustigen Waldbande. Und auch die Rätselreue kommen auf ihre Kosten und können mit dem beliebten Bilderrätsel einen attraktiven Preis gewinnen.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Freude.

Christoph Schnaudigel

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat



August Blumhofer



August Blumhofer ist mit Leidenschaft und guter Laune gerne im Dienst der Kunden

Inhalt

- 3 → **Im Dienste des Kunden**
Die Annahmestelle für Selbstanlieferer auf der Deponie Bruchsal
- 6 → **Ein Fall für die Tonne**
Altmedikamente richtig entsorgen
- 8 → **Reparieren statt Wegwerfen**
Repair Café in Weingarten
- 10 → **Gemeindeportrait**
Gondelsheim
- 11 → **Gemeindeportrait**
Karlsdorf-Neuthard
- 12 → **In eigener Sache**
Neue Kompostbroschüre des AWB
- 13 → **Bilderrätsel**
Kennen Sie sich im Landkreis aus?
- 14 → **Die Seite für Kids**
Neues von der Waldbande

Mit 66 Jahren ...

... ist noch lange nicht Schluss. Frei nach Udo Jürgens steht August Blumhofer auf der Kleinanliefererstation der Deponie Bruchsal auch im Rentenalter den Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

→ **Es ist Samstag, 7:30 Uhr, Dienstbeginn für August Blumhofer. Er ist heute für die Betreuung der Kunden auf der Annahmestelle für Selbstanlieferer – kurz „Kleinanliefererstation“ – auf der Deponie Bruchsal zuständig.** Die Station liegt gleich rechts hinter der Eingangskontrolle. Hier stehen verschiedene Container bereit, in die von oben die verschiedenen Abfallarten hineingeworfen werden können. Noch ist es ruhig und

Er erklärt uns, dass auf der Kleinanliefererstation Restmüll und spezielle Abfälle, wie zum Beispiel Fenster, Mineralfaserabfälle, behandeltes Holz oder Altreifen gegen Gebühr angenommen werden. Auf den Wertstoffhöfen der Städte und Gemeinden oder bei der Sperrmüllabfuhr ist deren Entsorgung nämlich nicht möglich.

„Die Kunden melden sich bei der Kasse an. Dabei werden die Fahrzeuge gewogen.

Nach dem Abladen wird vor der Ausfahrt an der Kasse

GROSSER ANSTURM AN SAMSTAGEN

August Blumhofer hat Zeit, seinen Arbeitsplatz zu inspizieren und alles auf den Kundenansturm vorzubereiten. „An Samstagen ist immer besonders viel los.“ berichtet er. „Da muss dann auch mal ein zweiter Kollege mithelfen.“

nochmal gewogen; aus dem Gewichtsunterschied und dem Gebührensatz ergibt sich dann der Zahlbetrag.

Die Beratung der Kunden und die Kontrolle der Abfälle – das sind die wichtigen

weiter »»»



Fahrzeug auf der Wiegeplattform



? *Wussten Sie schon ...*

... dass es Annahmestellen für die Selbstlieferung von Restmüll auch in Bretten, Ettlingen und Waghäusel gibt?



Alle Informationen zu Annahmestellen im Landkreis finden Sie auf Ihrem Abfuhrkalender oder online unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Aufgaben von August Blumhofer. Zwischenzeitlich sind die ersten Kunden eingetroffen. „Die meisten kommen mit Anhänger oder Lieferwagen.“ sagt August Blumhofer. Mit geschultem Blick begutachtet er die Ladung und zeigt den Kunden den Weg zum richtigen Container.

Sichtlich mit viel Freude und Engagement geht August Blumhofer seiner Arbeit nach. Obwohl er erst seit zwei Jahren dabei ist, hat man den Eindruck, er würde das schon ewig machen. Und seine 66 Jahre merkt man ihm nun wirklich nicht an. Auf die Frage, was ihm denn an seinem Job so gefällt, lacht Blumhofer: „Als ich in Rente ging, wollte ich unbedingt noch etwas Sinnvolles

SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH

machen. Hier finde ich alles, was ich brauche: Den Umgang mit Menschen, eine sinnvolle Tätigkeit, die Arbeit im Freien und ein gewisses Maß an Selbständigkeit – was will man mehr?“

Wir kommen ins Gespräch mit Anlieferern. Ein junger Mann hat seinen Schuppen entrümpelt und einen Anhänger voller Überraschungen mitgebracht: Vom Kinderwagen über Matratzen und alte Decken bis zum Korbstuhl ist alles dabei. Ein Ehepaar



Sicherheit wird auf dem Gelände groß geschrieben

aus Forst bringt derweil in Plastiksäcken verpackte Mineralwolle aus dem Dachumbau und zwei alte Holzfenster mit Rahmen. Während der junge Mann noch zum Wertstoffhof muss um sein Metall abzuliefern, werden sie ihren Müll gleich hier los.

Nach dem Grund gefragt, warum er denn nicht einfach Sperrmüll angemeldet hat und sich die Sachen vor der Haustür hat abholen lassen, antwortet ein älterer Herr aus Forst: „Wir wollten die Sachen einfach gleich loswerden und nicht auf einen Sperrmülltermin warten. Und für die paar Euro bringen wir es besser gleich hierher.“

„Die meisten bringen Restmüll, Bauschutt oder behandeltes Holz,“ berichtet August Blumhofer, und auf die Frage nach dem typischen Anlieferer: „Den gibt es nicht; von der Hausfrau bis zum Handwerker, jeder ist an-



Sperriges Material wird gerne sofort entsorgt

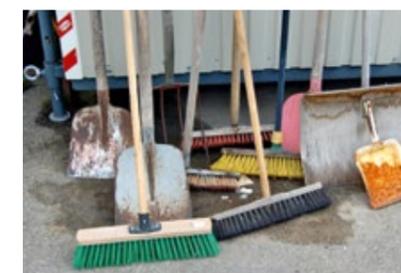


Saubere Verhältnisse auf der Kleinanliefererstation

ders. Gemeinsam ist allen nur eines: Sie wollen schnell und unbürokratisch ihren Abfall loswerden.“

Kurz vor Feierabend kommt August Blumhofer ins Schwitzen: „Leider kommen viele noch „kurz vor knapp“, dann wird es manchmal hektisch!“ Er wünscht sich daher, dass die Anlieferer rechtzeitig kommen und auch etwas Zeit mitbringen würden.

Am Ende des Arbeitstages schnappt sich August Blumhofer seinen Besen und macht



Besensammlung – täglich im Einsatz

75 ANLIEFERER IN 5 STUNDEN

alles sauber. Ohne Pause hat er in den letzten 5 Stunden genau 75 Anlieferer beraten und seine gute Laune ist noch immer spürbar.

„Wenn das so bleibt, gehe ich noch lange nicht in Rente!“ sagt er augenzwinkernd

und wir verabschieden uns nach einem interessanten Tag mit Respekt vor der geleisteten Arbeit. ■



Ein voller Anhänger mit Überraschungen einer Entrümpelung



Zum Feierabend ist alles besenrein



Steckbrief Annahmestelle Deponie Bruchsal

Heidelberger Straße 199, 76646 Bruchsal (an der B 3 zwischen Bruchsal und Ubstadt)

Tel. 07251 89996

Angenommen werden gegen Gebühr:

- brennbare Restabfälle,
- nicht verwertbarer Bauschutt,
- Altfenster/Flachglas,
- Reifen ohne Felgen,
- Altholz aus dem Außenbereich,
- Asbest- und Mineralfaserabfälle

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 7:30 – 12:30 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 7:30 – 12:00 Uhr

Die letzte Annahme erfolgt jeweils 15 Minuten vor Schließung.



Altmedikamente – Entsorgung über die Restmülltonne statt über die Toilette

In vielen Haushalten wird einmal im Jahr die Hausapotheke nach abgelaufenen und nicht mehr benötigten Altmedikamenten durchforstet. Doch wohin mit diesen Abfällen?

→ Sofern der Beipackzettel des Arzneimittels keine speziellen Hinweise zur Entsorgung enthält, werfen Sie diese Abfälle am besten in die Restmülltonne und entsorgen Sie sie keinesfalls über den Ausguss oder die Toilette. Trotz gut ausgebauter Kläranlagen können Arzneimittelrückstände nicht restlos aus dem Abwasser entfernt werden. Sie gelangen daher mit dem

UMWELTBEWUSST UND SICHER

Abwasser in Bäche, Flüsse und Seen und stellen eine Belastung für die Umwelt dar. In den Restmüll dürfen ohne Bedenken flüssige Arzneimittelreste mit dem Fläschchen oder der Ampulle, Tabletten oder Pillen in der PVC- oder Blisterverpackung sowie Tuben und Cremes. Der Restmüll im Landkreis Karlsruhe wird zur Müllverbrennungsanlage nach Mannheim transportiert und dort vollständig verbrannt. Die extrem hohe Temperatur während der Verbrennung trägt dazu bei, dass die Abfälle sicher entsorgt werden. Und damit die „bunten Pillen“ auf dem Gehweg nicht von Kindern als „Bonbons“ wahrgenommen werden, wenn doch mal eine

SACHGEMÄSSE ENTSORGUNG ÜBER DIE RESTMÜLLTONNE



Wussten Sie schon ...
... dass durch die Verbrennung die in Altmedikamenten enthaltenen Schadstoffe weitgehend zerstört oder inaktiviert werden?
Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Restmülltonne umkippen sollte, vermischen Sie die Altmedikamente am besten in einem zugebundenen Müllbeutel mit Ihrem restlichen Hausmüll.



Medikamente gehören nicht in die Toilette

Die Beipackzettel, Umverpackungen der Medikamente aus Karton, Kunststoff oder Metall können Sie in die Wertstofftonne geben. Sie tragen mit Ihrem richtigen Handeln ein Stück dazu bei, dass weniger Arzneimittel unsachgemäß entsorgt werden und somit unnötig die Umwelt belasten. ■

Bitte beachten!
Überflüssige Arzneimittel können vermieden werden, indem man vor dem Neukauf von Medikamenten den Bestand in der Hausapotheke überprüft oder sich vom Apotheker beim Kauf über die richtige Packungsgröße beraten lässt.

3 Fragen an ...



... Bernd Jöchner vom Abwasserbetrieb Bruchsal, der als technischer Leiter für die Reinigung des Abwassers aus Bruchsal und Forst in der Kläranlage Bruchsal zuständig ist.

Nimms mit: Wie wird das Abwasser in der Kläranlage Bruchsal gereinigt?

Bernd Jöchner: Grobstoffe, Sand und Fette werden durch mechanische Vorgänge, wie Rechen, Absetzen und Aufschwimmen in der mechanischen Reinigungsstufe entfernt. In der zweiten Stufe, der so genannten biologischen Reinigung, werden Nährstoffe wie organische Stoffe und Stickstoffverbindungen von Mikroorganismen abgebaut. Phosphate werden durch Zugabe von Fällmitteln in einer dritten Reinigungsstufe aus dem Abwasser entfernt. Nach Abtrennung des Schlammes aus der Biologie und Fällung ist der Nährstoffgehalt im Wasser so weit reduziert, dass es ins Gewässer eingeleitet werden kann. Der Klärschlamm wird durch Verbrennung entsorgt.



Kläranlage Bruchsal

Nimms mit: Inwieweit stellen Altmedikamente ein Problem für die Abwasserreinigung dar?

Bernd Jöchner: Medikamentenrückstände im Abwasser können mit den drei herkömmlichen Reinigungsstufen nicht restlos aus dem Abwasser entfernt werden. Somit sind die Medikamentenrückstände immer noch in gewisser Menge im gereinigten Abwasser enthalten und werden von den Lebewesen im Gewässer aufgenommen.

Nimms mit: Gibt es Möglichkeiten, die Medikamentenrückstände im Abwasser weiter zu reduzieren?

Bernd Jöchner: Eine weitergehende Elimination von Mikroschadstoffen wie Arzneimittelrückstände wird erst in wenigen Kläranlagen vor allem mit Hilfe von Aktivkohlekontaktanlagen praktiziert. Priorität muss auf jeden Fall die Vermeidung dieser Stoffe im Abwasser haben. Medikamente gehören nicht in den Ausguss oder die Toilette – sie gehören in die Restmülltonne.



Der Umwelt zuliebe – sauberes Wasser

Reparieren statt Wegwerfen

Repair Café in Weingarten



Reparatur-Experte Norbert Borrmann bei der Fehlersuche

„Das kriegen wir hin“, sagt Thomas Möll, einer der Reparatur-Experten im Repair Café in Weingarten. Eine Stunde lang hat er nach dem Fehler gesucht, warum ein Haushaltsdampfreiniger nicht mehr funktioniert. Aber letztlich hat er doch die Ursache gefunden. „Es war ein kleiner Schlauch, der undicht war“, erklärt er.

➔ Am Schluss dampft der Reiniger wieder und die Besitzerin kann das Gerät zufrieden mit nach Hause nehmen. Gerne gibt sie dafür eine Spende in die Kasse des Repair Cafés. Sie war zum ersten Mal da. „Ich wollte es mal ausprobieren“, sagt sie. „Find' ich super!“ Super findet sie, dass ihr Gerät wieder funktioniert und dass sie es nicht „entsorgen“ muss.

REPARIEREN VERBINDET MENSCHEN

Kunden sind Kinder bis Senioren. Die Kinder bringen ihr Lieblingsspielzeug und fragen ganz direkt: „Kannst du das wieder heile machen?“. „Den Menschen, die zu uns kommen, gerade aus der älteren Generation, ist es wichtig, Geräte nicht gleich



Elektroschrott oder nicht? Reparatur lohnt sich vielleicht doch!

wegzuwerfen und Neues zu kaufen, sondern zunächst eine Reparatur zu versuchen“, sagt Susanne Neipp-Bilgenroth, die Leiterin des Repair Cafés in Weingarten, das vom Familienzentrum „Allerdings“ betrieben wird. „In Geschäften heißt es oft ‚lohnt

REPARATUR VOR NEUKAUF

sich nicht‘. Dann sind wir eine Anlaufstelle, auch wenn wir nur einmal im Monat geöffnet haben.“ Der „Renner“ sind kleine Elektronikgeräte. Aber auch Fahrräder kann man bringen oder defektes Spielzeug und Kleidung. Gern gesehen ist es, wenn sich die Besucher an der Reparatur beteiligen und sei es nur mit kleinen Hilfsgriffen. Dabei fachsimpelt man dann auch über die Technik und man bekommt manchen wertvollen Tipp wie man die Nutzung des Gerätes optimieren kann. Bis man sein Gerät zurückbekommt, kann man eine Tasse Kaffee trinken und in der „Warteschleife“ kommt man auch rasch miteinander ins Gespräch.



Allgemeine Infos zu Repair Cafés gibt es im Internet zum Beispiel unter www.repaircafe.org

Die Öffnungstermine des Repair Cafés in Weingarten finden Sie auf der Homepage des Familienzentrums „Allerdings“ unter

www.allerdings-weingarten.de

Besonders gefragt ist die Reparatur von Elektronik-Geräten aus der „Steinzeit“, die immer noch in Betrieb sind. „Da kennt sich oft keiner aus“, sagt Norbert Borrmann. Er war Lehrer und beschäftigt sich schon seit Jahrzehnten mit Computern. „Ich habe die gesamte Entwicklung mitgemacht“, sagt er. Was er kann und kennt, hat er sich

selbst beigebracht. Dass er ein Gerät unrepariert zurückgeben muss, geschieht äußerst selten. Wichtig sei zunächst die Diagnose – welchen Fehler hat das Gerät? „Dabei hilft mir meine jahrzehntelange Erfahrung. Oft sind es immer wieder dieselben



Mit Erfahrung und Know-how – Reparatur-Experte Jochen Groß

Fehler an den Geräten“, sagt Borrmann. „Dann braucht man ein wenig Fingerspitzengefühl und etwas Geduld.“

Alle Bereiche des Repair Cafés haben das gemeinsame Anliegen „Reparatur vor Neukauf“. Damit wollen die ehrenamtlichen Reparatur-Experten der „Ex-und-Hopp-Mentalität“ entgegen-treten. „Jedes reparierte Gerät ist für uns ein Erfolgsergebnis“, sagt Thomas Möll, den jedes Mal der Ehrgeiz packt, wenn er ein defektes Gerät auf seinem „OP-Tisch“ hat. ■

WARUM REPARIEREN?



1 REPARIEREN IST BESSER ALS RECYCELN

Die Lebensdauer unserer Geräte zu verlängern ist nachhaltiger als sie zu entsorgen.



2 REPARIEREN SPART GELD

Dinge zu reparieren ist oftmals kostengünstiger als ein Neukauf.



3 REPARIEREN SCHÜTZT DIE UMWELT

Sachen wieder zu verwenden ist ein wirkungsvoller Beitrag die natürlichen Ressourcen zu schonen.





Gondelsheim

ein Kraichgauort mit Selbstbewusstsein

Im schönen Saalbachtal gelegen, pflegt Gondelsheim Geschichte und Selbstbewusstsein.



Abfallentsorgung in Gondelsheim

Wertstoffhof mit Grünabfallsammelplatz

Wo: Gondelsheim, Schlosswiese 42 beim Schlossstadion

Zufahrt: entlang der Bahnlinie Richtung Bruchsal

Öffnungszeiten:

→ **Winter** 1. Oktober bis 31. März
Mittwoch 13 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

→ **Sommer** 1. April bis 30. September
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

Abfallberatung und Sperrmüllanmeldung:

im Bürgerbüro der Gemeinde:
Tanja Canelas und Katrin Borger

Tel.: 07252 9444-52 und -51

Verkaufsstellen für Restmüllsäcke

Wo: Gondelsheim, Bruchsaler Str. 32, Bürgerbüro im Rathaus

Öffnungszeiten:

→ Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr
Montag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch 15 bis 19 Uhr

→ Trotz der unmittelbaren Nähe zweier großer Kreisstädte – Bruchsal liegt zehn, Bretten nur fünf Kilometer entfernt – hat Gondelsheim bei der großen Gemeindereform 1972 seine Selbständigkeit bewahrt. Dabei gehört Gondelsheim mit rund 3.700 Einwohnern zu den kleineren Gemeinwesen des Landkreises Karlsruhe.

dem Pflegeheim und einer betreuten Wohnanlage sorgt Gondelsheim sowohl für Kinder als auch für seine Senioren.

Die Saalbachgemeinde verfügt durch den Stadtbahnanschluss auch über gute Nahverkehrsverbindungen. Und Dank seiner Lage hat Gondelsheim auch landschaftlich viel zu bieten. Nicht nur einheimische Wanderfreunde und Radfahrer genießen die Natur

GUT WOHNEN UND GUT LEBEN



Ein optisches Schmankerl – Gasthaus LoewenThor

Gondelsheim bietet eine attraktive Infrastruktur, sowohl als Wohngemeinde als auch für einheimische Gewerbebetriebe und mittelständische Unternehmen. Im historischen Ortskern gelegen, bildet der Rathausplatz mit Rathaus den Rahmen für traditionelle Feste. Zahlreiche Freizeiteinrichtungen wie das Sportzentrum „Schlossstadion“, Turnhalle, Tennisanlage, Schießanlage, Grillplatz und Kraichgausternwarte stehen den Gondelsheimern zur Verfügung. Mit der Gemeinschaftsschule und zwei Kindergärten sowie

dem Pflegeheim und einer betreuten Wohnanlage sorgt Gondelsheim sowohl für Kinder als auch für seine Senioren. Die Saalbachgemeinde verfügt durch den Stadtbahnanschluss auch über gute Nahverkehrsverbindungen. Und Dank seiner Lage hat Gondelsheim auch landschaftlich viel zu bieten. Nicht nur einheimische Wanderfreunde und Radfahrer genießen die Natur rings um den kleinen Kraichgauort. In Gondelsheim lässt es sich eben sehr gut leben. Vielleicht auch deswegen verbrachte Josephine Benz, die Mutter des Autopioniers Carl Benz, in Gondelsheim ihren Lebensabend. Wer Rat in Sachen Abfallentsorgung braucht, findet Hilfe im Bürgerbüro der Gemeinde. Mit dem zentral beim Schlossstadion gelegenen Wertstoffhof

mit Grünabfallsammelplatz sind die Gondelsheimer entsorgungstechnisch direkt vor Ort gut versorgt. Dazu tragen auch die ehrenamtlichen Helfer der Handballabteilung des Turnvereins bei, die regelmäßige Papier-sammlungen in der Gemeinde durchführen. Und im Januar gehen sie von Haus zu Haus und sammeln die ausgedienten Christbäume ein. Auch das ist ein Beispiel für die gelebte Gemeinschaft der Gondelsheimer. ■

Karlsdorf-Neuthard

Die Doppelgemeinde „mit Herz“



Karlsdorf-Neuthard ist eine moderne, zukunftsorientierte Gemeinde, die hohen Wohnwert und eine ideale geografische Lage mit exzellenter Verkehrsanbindung und hervorragenden Standortbedingungen vereint.

→ Malerisch eingebettet zwischen Bächen, Wald und Wiesen, finden sich intakte Natur und ausgedehnte Naherholungsgebiete nur wenige Schritte von den Ortsmittelpunkten entfernt. In der Hardt-gemeinde verbinden sich Tradition und Moderne mit einer heiteren und fleißigen Lebensart. Die Karlsdorf-Neutharder pflegen seit jeher ein außergewöhnlich reichhaltiges und aktives Vereinsleben.

Von A wie Angeln bis Z wie Zucht und Pflege von Kleintieren, bei den rund 60 Ortsvereinen findet jeder sein Steckpferd und Anschluss zu Gleichgesinnten. Die Gemeinde versteht sich als besonders kinder- und familienfreundlich, mit einem zeitgemäßen Betreuungsangebot und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt. Das Alte-Rathaus-Straßenfest in Karlsdorf und das Dorffest in Neuthard sind nur zwei Höhepunkte im jährlichen Festkalender.

tungen für das betreute Wohnen sowie die Tages- und Dauerpflege vor. Das ehrenamtliche Engagement setzt auch in den Seniorenhäusern besondere Akzente. Bereits durch den zentral gelegenen Wertstoffhof, der auch



Pfarrkirche St. Sebastian in Neuthard

SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH

Kunstvolle Jahresausstellungen oder ein großer „Summertime Triathlon“ stehen für ebenso vielseitige kulturelle und sportliche Aktivitäten.

In Karlsdorf-Neuthard lässt es sich in jeder Lebensphase und in jedem Alter gut leben. Die älteren und pflegebedürftigen Einwohner finden mit dem Haus St. Elisabeth in Karlsdorf und der Seniorenwohnanlage „Drei Kronen“ in Neuthard ansprechende Einrich-

den Kompostplatz beinhaltet, ist in Karlsdorf-Neuthard

für eine sehr gute Entsorgungslage gesorgt. Schließlich stellen die monatlichen Papiersammlungen durch die Vereine einen weiteren Service für die Karlsdorf-Neutharder dar.

All das, und noch vieles mehr, unterstreicht die hohe Lebensqualität und den besonderen Wohnwert von Karlsdorf-Neuthard. Entdecken auch Sie die spannenden, liebens- und lebenswerten Seiten einer Gemeinde mit Herz. Wir freuen uns auf Sie! ■



Abfallentsorgung in Karlsdorf-Neuthard

Wertstoffhof mit Kompostplatz

Wo: Ortsteil Neuthard, Gewerbegebiet „Tiergarten“, neben dem Bauhof

Zufahrt: Straße „Im Klein Feld“, Hausnummer 29

Öffnungszeiten:

→ **Winter** 1. Oktober bis 30. April
Mi und Fr 14 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 17 Uhr

→ **Sommer** 1. Mai bis 30. September
Mi und Fr 16 bis 19 Uhr
Samstag 9 bis 17 Uhr

Abfallberatung und Sperrmüllanmeldung:

Iris Habitzreither; Tel.: 07251 443211

Wertstoffhof: Peter Münch, Umweltbeauftragter; Tel.: 07251 443221

Verkaufsstellen für Restmüllsäcke

Wo: Bürgerämter in den Rathäusern

Öffnungszeiten:

→ Mo bis Fr 8:30 bis 12 Uhr
Dienstag 13:30 bis 16 Uhr
Mittwoch 13.30 bis 18 Uhr



Abenteuer der Waldbande



MHH, KARTOFFELPUFFER UND APFELMUS! RIECHT DAS GUT!

WÜRDST DU BITTE NOCH DEN ABFALL WEGWERFEN?

DAS IST IM NULLKOMMANNIX ERLEDIGT!

WUSCH

WAS! WAS MACHST DU DA, FRITZ? DIE SCHALEN WIRFT MAN DOCH NICHT AUS DEM FENSTER!!!

WESO!?! DIE KANN MAN DOCH NICHT MEHR ESSEN.

KARTOFFEL- UND APFELSCHALEN ODER ROHE GEMÜSERESTE SIND DOCH SUPER FÜR UNSEREN NEUEN KOMPOSTER IM GARTEN.

DANN SCHAU MAL AUS DEM FENSTER! ICH HABE ALLES RICHTIG GEMACHT.

OH FRITZ! DAS HAST DU ABER TOLL GEMACHT! UND SO HABEN WIR AUCH WENIGER HAUSMÜLL.

© IIS

HUMUS, KOMPOST, KOMPOSTIERUNG, ROTTE - WAS IST DENN DAS?

➔ **Humus** – darauf wächst einfach alles: Kräuter, Blumen, Bäume, Gemüse. Sie ist die oberste Schicht des Bodens und enthält Reste von abgestorbenen Pflanzen und Tieren. Im Humus tummeln sich unglaublich viele kleine Helferlein. Zum Beispiel Bakterien, Algen, Pilze und Flechten. Minitierchen wie Schnecken, Asseln, Tausendfüßer und Regen- oder Kompostwürmer. Sie produzieren die Nährstoffe für das Pflanzenwachstum und ihre Gänge sorgen für Luft- und Wasserzufuhr.

WUSSTET IHR SCHON, DASS EINE HANDVOLL ERDE MEHR LEBEWESSEN ENTHÄLT, ALS MENSCHEN AUF UNSEREM PLANETEN LEBEN?

Kompost oder Komposthaufen – ist der Ort, wo das Material gesammelt wird und auch das was nach der Verrottung entsteht, wird als Kompost bezeichnet.

Kompostierung oder Rotte – so nennt man den Kreislauf, bei dem das Material durch die Minilebewesen und die Luft abgebaut wird. Es entstehen Mineralstoffe, die den Boden düngen und andere Produkte, die zu Humus umgewandelt werden.

Was darf kompostiert werden? Viele Küchen- und Gartenabfälle. Nicht alles ist geeignet und kann kompostiert werden. Willi – der Kompostwurm – weiß genau welche Küchen- und Gartenabfälle auf den Kompost dürfen.

MEIN LIEBLINGSKOMPOST ENTHÄLT LAUTER LECKEREIEN WIE: UNGEKOCHTE OBST-, GEMÜSE- UND SALATRESTE, BENUTZTE KAFFEEFILTER UND TEEBEUTEL, ZERKLEINERTE EIERSCHALEN, RASENSCHNITT, STRÄUCHER, BLÄTTER, VERBLÜHTE SOMMERBLUMEN, HERBSTLAUB
AM LIEBSTEN MAG ICH ALLES BUNT DURCHEINANDER, ZERKLEINERT UND NICHT SO NASS.



HALLO KIDS!

Wenn Euch unser Comic gefällt, dann schreibt uns. Wir freuen uns ganz besonders über viele Zuschriften mit Ideen für neue Geschichten, die unsere fünf Helden erleben sollen. Schickt Eure Geschichten an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe, Werner-von-Siemens-Straße 2-6, 76646 Bruchsal – und vergesst Eure Adresse und Euer Alter nicht. Unter allen Einsendungen werden wir wieder einen Preis auslosen. Und wer weiß, vielleicht erscheint nächstes mal Deine Geschichte als Comic?



[WWW.AWB-LANDKREIS-KARLSRUHE.DE](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de)

WUSSTET IHR SCHON ...

... AUF DER WEBSEITE DES ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEBES DES LANDKREISES KARLSRUHE FINDET IHR ALLE BISHER ERSCHEINENEN ABENTEUER UND MEHR VON DER WALDBANDE.
SCHAUT DOCH MAL REIN!





Impressum

Postanschrift

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe

Dienststelle Bruchsal

Werner-von-Siemens-Str. 2–6
Im TRIWO Technopark Bruchsal
76646 Bruchsal
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Auflage: 215.000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Gestaltung: egghead Medien

Bilder: Abfallwirtschaftsbetrieb,
artbox/egghead Medien, Gustavo
Alábiso, Martin Kraft; alamy.com;
© GARO/PHANIE; fotolia.com: © Jürgen
Wackenhut, partyvector, Vectorwonder-

land; shutterstock.com: © Africa Studio,
brown32, K. Hironaka, M. Pellinni, pupahava

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Inhaltlich Verantwortlicher (v.i.S.d.P.)

Uwe Bartl
Werner-von-Siemens-Str. 2–6
76646 Bruchsal

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist öffentlich-
rechtliches Sondervermögen des Landkreises
Karlsruhe und rechtlich diesem zugeordnet.

Kostenfreie Servicenummern:

Privatkunden-Telefon: 0800 2 9820 20
Sperrmüll-Telefon: 0800 2 9820 30
Auftragsannahme Container: 0800 2 9820 10
Reklamationen: 0800 2 160 150

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Wir nehmen's mit.

